

Ein Meister will ans Blech hauen

Ufhusen | André Schmid bereitet sich auf die Berufs-Weltmeisterschaft 2013 in Leipzig vor

Er richtet, was andere demolieren. Und André Schmid ist Meister seines Fachs. Schweizweit. Sein nächstes Ziel: Im Juli 2013 die Berufs-Weltmeisterschaft in Leipzig gewinnen.

von **Katja Hrup**

«Ruhig», «geduldig», «überlegt»: Mit diesen drei Worten beschreibt sich der Ufhuser André Schmid. Optimale Eigenschaften, um an einem Wettkampf mit Zeitdruck nicht gleich den Kopf zu verlieren. Letzten Oktober stellte dies der 21-Jährige unter Beweis. Er holte sich in Langenthal den begehrten Schweizer-Meister-Titel in seinem Beruf Carrossier Spenglerei. Damit knüpfte Schmid direkt an den Erfolg bei den Regionalmeisterschaften in Ebikon an. Auch dort stand er zuoberst auf dem Podest.

Ursprünglich wollte er nicht mal an den Regionalmeisterschaften teilnehmen. Zu diesem Zeitpunkt war er in der Rekrutenschule als Motorfahrer unterwegs. «Mir fehlte die Zeit für die Vorbereitungen», sagt André Schmid. Es waren seine Eltern, die ihn zur Teilnahme überredeten. «Es ist eine einmalige Chance für dich. Du hast nichts zu verlieren», sagten sie und überzeugten ihn damit. Zudem unterstützte ihn sein Arbeitgeber tatkräftig. Ohne das Wohlwollen der Carrosserie S. Flückiger AG wäre eine Teilnahme an Meisterschaften undenkbar. Der ausgebildete Carrossier bleibt der Werkstatt im oberaargauischen Auswil auch nach der Ausbildung treu. Im Gegenzug stellt ihm der Betrieb Zeit zur Verfügung. Zeit, die er für die Vorbereitung zur Weltmeisterschaft in Leipzig benötigt. «Dieses Entgegenkommen ist keine Selbstverständlichkeit.»



André Schmid legt Hand ans Blech. Der gelehrte Carrossier (21) wird die Schweiz im Juli an der Berufs-WM in seiner Disziplin vertreten. Foto **Katja Hrup**

Früh ans Blech gehauen

Bereits als kleiner Bub weckten Autos sein Interesse. Auch als Jugendlicher konnte Schmid die Finger nicht von Fahrzeugen lassen. Es ist die Harmonie zwischen der Verarbeitung, den Pferdestärken und der Ästhetik, die ihn begeistert. «Vor allem die Blechverarbeitung faszinierte mich.» Er entschied sich für den Beruf des Carrossier Spenglers – und bereut es bis heute nicht. «Mir macht das Handwerk Spass», sagt André Schmid. Was braucht, um im Beruf erfolgreich zu sein? «Freude, Motivation und Interesse am Tun.» Dies seien die wichtigsten Voraussetzungen, um sich im Beruf wohlfühlen zu können. «Und vor allem besser zu werden», ergänzt André Schmid. Durchhaltewillen predigt er auch den Lehrlingen seines Betriebs. André Schmid will nicht einrostet, sondern sich verbessern. Deshalb startete er letzten September den Vorbereitungskurs zur zweijährigen Berufsprüfung, also zur Vorstufe der Meisterprüfung. Ein zusätzliches Projekt neben den laufenden Aufgaben. Gestresst fühle er sich deswegen noch lange nicht.

Von Ufhusen nach Leipzig

Den Meistertitel im Sack gilt es jetzt, sich auf die Berufsweltmeisterschaft vorzubereiten. Wie bringt der junge Mann Arbeit, WM-Vorbereitungen und Ausbildung unter einen Hut? «Ich nehme einen Schritt nach dem anderen», antwortet André Schmid. Mitte Januar beginnen die ersten Trainingseinheiten. Die Stiftung SwissSkills organisiert die Anlässe für die Teilnehmer der Berufs-Weltmeisterschaft. Sie ermöglicht damit jungen Berufsleuten, an nationalen und internationalen Meisterschaften teilzunehmen. André Schmid bekommt einen Experten zugeteilt. Dieser wird ihn sowohl bei ad-

ministrativen wie auch praktischen Aufgaben unterstützen und begleiten. «So kann ich mich auf mein Handwerk konzentrieren.» Bis zum Sommer wird der junge Carrossier an diversen Kursen und Teamweekends von SwissSkills auf den grossen Tag vorbereitet. Zudem geht die Arbeit im Betriebsalltag nicht aus. «Ich habe also tagtäglich Übungsmöglichkeiten», sagt Schmid und lacht.

Der Pontiac

Um seine eigene Batterie aufzuladen, geht der Ufhuser gerne Snowboarden oder spielt E-Piano. «Das macht den Kopf frei.» Und: Er legt auch in der Freizeit Ausdauer an den Tag. Sein grösstes Projekt ist ein Oldtimer. Im 71er-Pontiac stecken bereits über 200 Arbeitsstunden. «Den Pontiac fahre ich natürlich selber», sagt André Schmid mit Begeisterung. «Ans Verkaufen denke ich noch lange nicht. Gerade aus dem Grund, weil ich so viel Arbeit investiert habe.»

Die Konkurrenz schläft nicht

André Schmid ist sich bewusst: Die Gegner an den Weltmeisterschaften sind stark. Vor allem die Asiaten seien in der Carrossier-Branche auffallend erfolgreich. Dieses Wissen basiere auf Erfahrungen aus vergangenen internationalen Wettkämpfen. Trotzdem fasst er den Weltmeistertitel ins Auge. «Ich werde mein Bestes geben», sagt er. Natürlich wäre es toll zu gewinnen. Dennoch: Die Welt werde sich weiterdrehen – auch wenn er ohne den Weltmeistertitel nach Ufhusen zurückkehre. «Es sind die Erfahrungen, Erlebnisse und Begegnungen, die ich mit nach Hause nehme», sagt André Schmid. «Ich will mich weiterentwickeln.» Leipzig biete «die ideale Chance» dazu.

Infos zur WM: www.worldskillsleipzig2013.com

Ein familiärer Sonntagsbrunch mit Ehrungen

Wauwil | Weihnachtsfeier bei der Kawa Design AG

Neben dem Rückblick auf ein ereignisreiches, intensives Geschäftsjahr 2012 wurden an der Weihnachtsfeier im Widenmoos-Resort Ivo Kreienbühl und Lukas Stöckli als langjährige Mitarbeitende geehrt.

Als Dankeschön traf sich die gesamte Kawa-Belegschaft mit Partnerinnen, Partnern und Kindern am dritten Adventssonntag zum Brunch in Reitnau. In familiärer Atmosphäre im weihnähtlich geschmückten Widenmoos-Resort fühlten sich auch die Kleinsten und ihre Eltern äusserst wohl. Der Besuch des Samichlauses mit echtem Esel war natürlich der Höhepunkt für die Kinder.



Kawa-Mitarbeitende mit Partner/innen und Kindern; ganz links die beiden Jubilare, Lukas Stöckli (10 Jahre) und Ivo Kreienbühl (15 Jahre), die für ihre Firmentreue geehrt wurden. Foto **zvg**

Treue Mitarbeitende

Im Herbst wurden zwei langjährige Mitarbeitende für ihre 15- bzw. 10-jährige

Tätigkeit bei der Kawa Design AG in einem speziellen Rahmen geehrt. Bereits 15 Jahre ist Ivo Kreienbühl in der Kawa

Design AG tätig. Als Lehrling der ersten Stunde erlernte er das Schreinerhandwerk sehr erfolgreich und schloss mit

Bestnote ab. Anschliessend entwickelte er sich zum CNC-Maschinisten, bevor er sich danach an der Technikerschule HF

Holz in Biel weiterbildete. Inzwischen ist er bereits wieder sechs Jahre für die Kawa Design AG tätig und hat nun als Verkaufsberater und Planer für Küchen und Innenausbauarbeiten eine kreative und verantwortungsvolle Aufgabe. Seit zehn Jahren ist Lukas Stöckli bei der Kawa Design AG tätig. Auch er absolvierte eine sehr erfolgreiche Lehrzeit. Durch Einsatz und Fleiss entwickelte er sich weiter zum Arbeitsvorbereiter-Projektleiter. Diese Weiterentwicklung unterstützte er mit der berufsbegleitenden modularen Weiterbildung.

Gute Aussichten

Xaver Kaufmann blickte zuversichtlich ins kommende Geschäftsjahr. Dank der nach wie vor grossen Bautätigkeit dürfte das Auftragsvolumen auch im neuen Jahr vorhanden sein. Das grosse Engagement der gesamten Belegschaft sei weiterhin zwingende Voraussetzung, wenn man erfolgreich bleiben wolle. **pd**

Brändi-Chörli verzauberte mit schönen Klängen

Grossdietwil | Adventsfeier des Seniorentreffs

Schöne Klänge, gute Laune und feines Essen: Das Willisauer Brändi-Chörli sorgte für Weihnachtsstimmung an der Adventsfeier des Seniorentreffs.

Am 19. Dezember trafen sich die Seniorinnen und Senioren im weihnähtlich dekorierten Pfarreiheim. Eröffnet wurde die Adventsfeier mit einem Gedicht und einem Gebet. Das feine Mittagessen aus der «Spatz»-Küche mundete allen. Anschliessend wurden die Jubilare mit runden Geburtstagen aufgerufen und mit einem Präsent überrascht.



Das Brändi-Chörli singt mit Herzenslust und Freude für die Seniorinnen und Senioren an der Adventsfeier. Foto **ah**

Schon trafen die Sängerinnen und Sänger des Brändi-Chörli Willisau ein. Sie sangen nach Herzenslust wunderschöne Lieder und brachten weihnähtliche Stimmung ins Pfarreiheim. Anschliessend genossen alle miteinander die feine Creme und die Weihnachtsguetzli. Nun war es an der Zeit zu danken. Allen freiwilligen Helferinnen und Helfern wurde ein kleines Geschenk überreicht. Ein herzlicher Dank geht an die Pro Senectute, die aus dem Gemeindefonds der Herbstsammlung aus Altbüron, Grossdietwil und Fischbach diese Feier mitfinanzierte. Die Seniorenfeier war eine frohe Einstimmung in die Weihnachtszeit. **hu**